MEIN ERSTES GELD

Mit erstem Geld in die eigene Wohnung

Kfz-Betriebswirtschaftler Thorsten Böhm (44) ist in der Kfz-Innung Stellvertreter von Obermeister Matthias Ehlers. Er erzählt, wie er als Junge an sein erstes Geld kam. „1993 habe ich bei Wilkinson eine zweijährige Ausbildung als Industriekaufmann begonnen. Von den 850 Mark Monatslohn habe ich mir die erste eigene Wohnung und ihre Einrichtung geleistet.“ Das Rüstzeug für kommende Führungsaufgaben holte sich Böhm bei einem einjährigen Studium der Kfz-Betriebswirtschaft an der Fachhochschule in Calw. 1998 stieg er in das von seinem Vater mit gegründete Honda-Autohaus Fischer & Böhm ein und fungiert in der attraktiven „Honda-Welt“ an der Uhlandstraße neben seinem Vater und Dimitrios Timpanidis als einer der drei Geschäftsführer. *w.p.g./ Foto: cb*

NACHRICHTEN

Bildung: Bund gibt fünf Millionen Euro

Mit fünf Millionen Euro fördert die Bundesregierung derzeit Bildung und Forschung im Bergischen Land. Das teilt der Bundestagsabgeordnete für Solingen, Remscheid und Wuppertal, Jürgen Hardt (CDU), mit. Unterstützt würden mit dem Geld öffentliche Vorhaben sowie auch Projekte innovativer Firmen. In Solingen profitiert unter anderem die IHK-Lehrwerkstatt, die damit Teile ihrer Ausstattung finanziert. Auch mehrere größere und kleinere Firmen aus Solingen beziehen Zuschüsse. *kra*

Für Führung über Rasspe-Areal anmelden

Die IG Stadtführungen bietet am 4. und am 18. März Erlebnistouren auf dem Rasspe-Areal an. Das teilt die Wirtschaftsförderung mit. Weil die Führungen jeweils auf 20 Teilnehmer begrenzt sind, wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten. Diese kann ab sofort bei Friedehelm Funk erfolgen, ☎ 23 56 69 42. Auf dem Gelände, auf dem über 150 Jahre die Firma Rasspe angesiedelt war und das inzwischen brachliegt, entwickelt die Wirtschaftsförderung ein Gewerbegebiet. *kra*

Solinger rühren auf Messe die Werbetrommel

Bis gestern lief in Düsseldorf die PSI. Aus der Klingenstadt stellten zehn Firmen Werbeartikel aus – und waren zufrieden.

Von Karl-Rainer Broch (Text und Fotos)

Gestern ging die PSI-Werbeartikelmesse in Düsseldorf zu Ende. Zehn Solinger Firmen, darunter drei als erstmalige Aussteller, stellten ihre neuesten Produkte vor. Dabei zeigte sich die Vielfalt der Solinger Unternehmen. Die Angebote gingen über den Schneidwarenbereich hinaus, reichten von LED-Taschenlampen über Erfindungen im Computerwesen bis zu modischen Accessoires. Die Aussteller aus der Klingenstadt erlebten eine gute Kundenresonanz. „Neben unserem festen Kundenstamm kamen auch viele Neugierige“, berichtete Heinz Neumann von der Firma Zweibrüder.

Die Firma Böker war nach vielen Jahren erstmals wieder auf der PSI, um Schneidwaren zu zeigen, die sich werbemäßig vermarkten lassen. Im Mittelpunkt stand ein Champagner-Säbel. „Er ist ein Highlight bei Firmenfeiern, wenn der Chef den Champagner mit diesem Säbel köpft“, verriet Monika Pentzek. Es gab hochwertige Messer zu sehen, wie das Damastmesser, das aus dem Stahl des Leopard-Panzerrohrs hergestellt wird, aber auch preiswerte, pfiffige Souvenirs wurden in Düsseldorf gezeigt. Dazu zählte unter anderem ein Pilzmesser mit Bürste zum Saubermachen. Sogar Messer, Gabel und Löffel samt Pfeffer- und Salzbehälter gab es als Set.

Bei Richartz nannte Nicolas Rudloff das Erfolgsrezept der neuen Angebote: „Wir bieten hohe Qualität zu einem günstigen Preis.“ Das multifunktionelle „Pura Tool“ gewann sogar den German Design Award 2016. In der ganzen Welt soll das aufhängbare hölzerne Schneidebrett werben, das ein Zöppken mit einem Magneten hält. „Unseren Schlüsselanhänger Key-Tool mit 16 Funktionen haben wir 2016 vorgestellt und mehrere 100 000 Mal verkauft“, erklärte Firmen-Chef Stefan Richartz.

Mit dem Handtuch „Cool-Tec“ wendet sich Maximex Export-Import an sportbewusste Frauen. Petra Hackbarth nannte das Prinzip: „Nassmachen, auswringen und kräftig ausschlagen. Dann entwickelt das Tuch über Stunden eine kühlende Wirkung.“ Außerdem im Angebot eine neue, ganz flache Bauchtasche in mehreren Varianten, mit Reißverschluss und zwei Innentaschen. Diese kann auch unter der Kleidung getragen werden und schützt vor Taschendieben.

Zweibrüder baut neuen Akku in Taschenlampe ein

Zweibrüder Optoelectronics mit den Marken Ledlenser und Leatherman imponierte mit dem dem Renner P4X – einer kleinen LED-Handwerkerlampe. Natürlich auch dabei: das „Flaggschiff“ X21R.2. Darin ist jetzt ein haltbarer Akku eingebaut, der sich in dreieinhalb Stunden wieder aufladen lässt. „Der Memory-Effekt wurde verringert“, erklärt Heinz Neumann. „Auch nach 3000 Ladungen hat man noch 80 Prozent Kapazität.“ Bei Leatherman konnten Premiumkunden das Tread-Armband aus Edelstahl bewundern, in das 29 Werkzeuge eingearbeitet sind. Neumann: „Mit einem Gewicht von 168 Gramm ist das nur etwas für ganz harte Männer.“

C. Jul. Herbertz vertreibt neben den eigenen, formschönen Einhandmessern auch Produkte von Opinal (Frankreich), Taylor's Eye (Großbritannien) und Stanley (USA). Stanley als Erfinder der Isolierkanne präsentierte das „Happy Hour-System“, einen Cocktail-Shaker für unterwegs. „Opinal hat ein Kindermesser mit abgerundeter stumpfer Klinge und nur kleinem scharfen Bereich entwickelt“, verriet Michael Botz. Die eingebaute Signalpfeife schafft 100 Dezibel.

Erstmals fuhr die Verpackungsfirma Bong zur PSI – und fand mit dem „ScanSafe“ großen Anklang. Andrea Wilhelm: „Das System schützt gegen Energiestrahlen. So kann beim kontaktlosen Zahlen mit Kreditkarte keiner die Daten mit einem Lesegerät stehlen.“

Clever war die Firma Ernst Klever. Am Eingang erhielten Besucher einen Gutschein für ein Solinger Küchenmesser. Motto: „Hier ist was Scharfes drin!“ Katja und Stefan Müller-Sohler entdeckten zudem ihr „Ein-für-alle“-Messer wieder: „Damit kann man alles schneiden, von Brot bis Fleisch.“

Profino vertreibt für den Fachhandel zwölf verschiedene Marken, jetzt auch Kyocera mit keramischen Küchenmessern samt Zubehör. Christian Peiniger und Dorina Eberhardt zeigten Pfeffermühlen, als Baseballschläger oder Bierflasche geformt. Neue Griffschalen für Messer der Schweizer Marke Victorinox hatte Paul A. Henckels Nachf. neu im Programm. Florian Meise stellte mit seiner Firma „manugoo“ den „RollMeUp“ vor, eine Kopfhörer-Aufwicklung ohne Kabelsalat. Zudem hatt er eine Uhrenhalterung als Smartwatch-Ladestation“ in Gepäck.

Neue Griffschalen von Victorinox zeigt Benedikt Lotz am Stand von Paul A. Henckels auf der PSI-Messe in Düsseldorf.

Das Holzbrett von Richartz mit Zöpppken.

Das Edelstahl-Tread-Armband von Leatherman.

Michael Botz zeigt den Cocktail-Shaker „Happy Hour System“.

Monika Pentzek schwingt am Stand von Böker den Champagner-Säbel.

DIE MESSE

PSI Die Messe gilt als europaweit größte Messe für professionellen Werbeartikelhandel. Rund 1000 Ausstellern kamen in diesem Jahr, zehn aus Solingen.

AUSZEICHNUNGEN 2013 erhielt die Gräfrather Werbeagentur „Jack Sono“ die Auszeichnung für die beste Werbekampagne für die Solinger Scherenmanufaktur Cerena. 2012 gab es den zweiten Preis für die Kampagne „Gräfrather Lichterzauber“.

IHK-Chef Meyer lobt Kooperation

Unternehmer wertet bergische Wirtschaftsförderung als großen Erfolg. Rätsel um Tichy ungelöst.

Für Thomas Meyer ging es in seiner Ansprache beim diesjährigen Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer (IHK) um mehr als nur die Lage im Bezirk. Es ging auch darum, ein wenig Bilanz zu ziehen, denn die erste Amtszeit des Präsidenten neigt sich dem Ende zu. In den kommenden Wochen wählen die bergischen Unternehmer eine neue Vollversammlung, die dann im Frühjahr ihren Präsidenten für weitere vier Jahre bestimmt. Es ist zu erwarten, dass dieser wieder Meyer heißt. Also galt es für den Präsidenten beim größten Wirtschaftsempfang im bergischen Städtedreieck mit mehr als 1000 Gästen auch ein wenig Bilanz zu ziehen.

Als größtes Plus hob Meyer die gemeinsame bergische Wirtschaftsförderung hervor, die sich in seiner Amtszeit gründete. Die IHK hatte diesen Schritt maßgeblich forciert und drängt weiterhin auf noch engere Kooperation der Rathäuser in Solingen, Remscheid und Wuppertal. Den Ausbau von Stadtmarketing und Tourismus halte die Kammer dabei fest im Blick, kündigte Meyer für die Zukunft an. Ebenso formulierte er ein weiteres wichtiges Ziel: „Es geht außerdem darum, im letzten Schritt schlagkräftig und vertrauensvoll in der sich bildenden Metropolregion Rheinland zusammenzuarbeiten.“

Nicht zu klären war am Tag nach dem Empfang, warum Gastredner Roland Tichy statt über die Folgen der US-Wahl über den Medienwandel referierte. Auf Anfrage erklärte die IHK, dieser Themenwechsel sei nicht abgestimmt gewesen. *kra*

IHK-Präsident Thomas Meyer zog Bilanz. Foto: Roland Keusch

Grüne sehen Einzelhandel „massiv gefährdet“

Sorgen nicht nur um die Clemens Galerien.

Die Ratsfraktion der Grünen sorgt sich um die Zukunft der Innenstadt. „Es scheint, als hätten sich unsere Befürchtungen bewahrheitet, dass die Schaffung von zusätzlicher Einkaufsfläche im Hofgarten einen Kannibalisierungseffekt auslöst“, sagte Grünen-Politiker Dietmar Gaida.

Die Grünen wollen sich an einer – auch von Oberbürgermeister Tim Kurzbach (SPD) angeregten – Grundsatzdiskussion um die Zukunft der Innenstadt einbringen. Bei künftigen Planungen, so fordert Gaida, sollte die Stadt berücksichtigen, dass eine Ausdehnung von Verkaufsflächen zu Leerständen an anderer Stelle führe.

Von dem neuen Eigentümer der Clemens-Galerien erwartet Annette Müller, Sprecherin der Grünen in der Bezirksvertretung Mitte, dass er „das Potenzial des Standortes nutzt.“ Er solle ein schnell ein „hochwertiges Nutzungskonzept“ für die Immobilie vorlegen, die als Herzstück Solingens geplant gewesen sei. *ate*

Die Wagen unserer Zusteller haben kein ABS, kein ESP und keinen Allrad-Antrieb. Nicht mal eine Heizung.

Trotzdem sind unsere Zusteller bei Schnee, Eis und arktischer Kälte unterwegs. Während das übrige Solingen noch schläft. Damit Sie morgens Ihr aktuelles Solinger Tageblatt neben der dampfenden Kaffeetasse lesen können. Und wenn Sie aus dem Haus gehen, sind die Zusteller längst wieder weg. Wie die Heinzelmännchen.

ST Solinger Tageblatt ...die Nr. 1 der Solinger